

Bericht von der

Weltraumwanderer CON 2026

vom 31.01. bis 01.02.'26 in Freiburg



Pen and Paper um 9 Uhr morgens! An einem Samstag! Was hatte ich mir denn dabei gedacht, als ich da zugestimmt hatte? Und würde überhaupt jemand aufkreuzen, so früh am Morgen? Mit diesen Gedanken bog ich auf den Fahrradweg in Richtung Jugendherberge Freiburg ein. Aber kaum hatte ich das Gebäude betreten, verlogen die Zweifel. Es waren Leute da – am Empfang, zum Aufbauen und natürlich auch zum Spielen. Meine Runde füllte sich schnell und als die ersten Würfel rollten, dachte keiner mehr an die Uhrzeit. Dreieinhalb Stunden kämpfte sich meine Truppe durchs Abenteuer – am Ende war zwar der gestohlene Kristall nicht zurückgebracht und die Welt schlimmstenfalls an einen außerirdischen Pilz verloren, aber Spaß hatte es natürlich trotzdem gemacht.

Inzwischen war auch wirklich einiges los in der Jugendherberge. Dass die Tickets in Rekordzeit ausverkauft waren, war kein Geheimnis, und so waren die Nachmittagsrunden schon restlos ausgebucht, als wir mit unserem Spiel fertig waren. Kein großes Problem, denn inzwischen waren auch die Stände aufgebaut und die Brettspieltische bogen sich unter allerlei Würfeln, Figuren und Karten. In der

einen Ecke konnte man Weltraum-Generälen zuschauen, wie sie sich Sternensysteme streitig machten. Ein paar Tische weiter spielte sich das Herr-der-Ringe-Epos im Würfelspiel-Miniaturformat ab – mit neuen Wendungen und offenem Ende. Statt sicherzugehen, dass es Frodo & Friends auch diesmal gelingen würde, die Welt zu retten, ging ich allerdings lieber mittagessen.

Frisch gestärkt machte ich mich daran, die Convention weiter zu erkunden. Mit den praktischerweise ausliegenden Plänen waren die Räume schnell abgelaufen – aber überall gab es etwas zu sehen und zu erleben. Unten im Tabletop-Bereich schaute ich Besuchern über die Schulter, die mit Engelsgeduld und leuchtenden Farben ihre Figürchen bemalten. In der Gaming-Ecke bekam ich einen Controller in die Hand gedrückt und spielte eine Runde in einem Kampfspiel mit, bei dem ich die Regeln bis zum Schluss nicht ganz verstanden habe. So konnte ich nur zusehen, wie mein hochgerüsteter Elite-Krieger von einer gefräßigen Topfpflanze besiegt wurde – Geschichten, die das Leben schreibt ... Wieder oben fanden sich genug für ein kleines Kartenspiel im Freien zusammen, während einen Tisch weiter eine ganz rebellisch unangemeldete Runde Shadowrun anlief.

Als es draußen doch ein bisschen kühl wurde, kam ich spontan im Workshop-Raum vorbei und gesellte mich zu einem Vortrag über das System Aschentage. Der Redner entpuppte sich dabei als der Erfinder der Aschentage-Welt selbst, kannte sich also nicht nur im Worldbuilding und Spielleiten im Allgemeinen aus, sondern gab uns direkt noch einen Crashkurs in der eigenen Lingo seines Systems. Wer zum Beispiel wissen will, wie viele Spannen in eine Iode passen, kann sich gern bei mir melden! Nebenbei schaffte ich es auch noch, mich für eine der Abendrunden anzumelden. Meine Wahl fiel auf Blood on the Clocktower, ein Werwolf-ähnliches Deduktions-Du-kannst-niemandem-vertrauen-Spiel, von dem ich schon öfter gehört, das ich aber noch nie selbst gespielt hatte. Tatsächlich erwischte ich in meiner ersten Runde direkt die Rolle des Hellsehers, mit der ich zwar überraschend lange am Leben bleiben konnte, durch diverse rote Heringe und Vergiftungen aber auch nie auf der ganz richtigen Spur war. Ursprünglich sollte das Spiel bis 11 Uhr gehen, aber bis wir die letzte Dämonin dingfest gemacht hatten, war es halb 1 morgens. Für jeden, der auf eine zweite Runde gehofft hatte, vielleicht etwas ärgerlich, wir aber waren sehr dankbar für die zusätzliche Beratungszeit. So eine Hinrichtung auf dem Dorfplatz will schließlich wohl überlegt sein.





Am Sonntag konnte ich – wohlverdient – etwas länger ausschlafen und kam erst pünktlich zum Mittagessen wieder in der Jugendherberge an. Und kaum war ich durch die Tür, war ich wieder voll in der Convention-Atmosphäre. Hier zeigten sich die Vorteile der strikt limitierten Ticket-Anzahl: Viele der Gesichter kamen mir schon bekannt vor, an jedem Tisch bildeten sich Kleingruppen aus alten und neuen Bekannten. Überall war etwas los, aber es war nie so voll, dass man das Gefühl hatte, die Übersicht zu verlieren oder etwas Wichtiges zu verpassen. Diesmal schaffte ich es in die Nachmittagschicht und entschied mich für eine Runde, in der man in die Rolle von Tieren schlüpft, die in einem Fantasy-Venedig Aufträge für eine mafiöse Kröte erledigen müssen. Während mein Alchimisten-Falke um sein Leben kämpfte, machte ich noch einen Abstecher zum Empfang, wo gerade die Gewinner der Tombola ausgerufen wurden. Ich hatte spontan in eine Hand voll Lose investiert und kehrte sehr zufrieden mit einem neuen Brettspiel unter'm Arm zum Tisch zurück.

Irgendwann war der Kröten-Auftrag dann erledigt und um uns herum begannen fleißige Helfer, die Räume wieder „umzubauen“, Trennwände zu entfernen und die Tische zu recht zu schieben. Es war schon vorbei? Aber ich wollte doch noch eine Tabletop-Figur anmalen! Und die Topfpflanze zu einer Gaming-Revanche herausfordern! Und, und, und ... Eine wirklich gute Convention erkennt man wohl daran, wie schnell die Zeit plötzlich verfliegt. Zum Glück wurde inzwischen verkündet, dass es eine zweite Weltenwanderer Con geben wird. Ich werde da sein. Sogar samstags um 9 Uhr.

Simon Lukas

SIMON LUKAS



Simon Lukas arbeitet als Redakteur in Freiburg. In seiner Freizeit feilt er gern an Pen-&Paper-Oneshots, aus denen manchmal auch größere Kampagnen werden.

Foto: © Simon Lukas

EIN PAAR WORTE VON UNS ALS ORGA

Am 5. und 6. Juli 2025 waren wir (Sebastian und Stefan) mit einem *Weltenwanderer*-Stand auf der *HügelCon* in Tübingen und haben das erste Mal eine so themenübergreifende Spiele-Convention erlebt. Und was soll man sagen... Es hat uns geflashed. Sofort war klar: Sowas wollen wir auch in Freiburg haben!

Gesagt, getan – wir haben umgehend mit der Orga angefangen, nach Locations geschaut, mit den Vereinen und dem *FreiSpiel* gesprochen und die vielen anderen Dinge erledigt, an die man da noch denken muss... aber das würde hier den Rahmen sprengen.

Am Ende haben wir uns für die Jugendherberge Freiburg entschieden und den Termin relativ schnell festgezurr.

Wir hatten keine Ahnung, ob wir überhaupt auch nur ein Ticket verkaufen würden und so war gerade die Anfangsphase der Bewerbung der Convention sehr spannend für uns.

Wie das am Ende ausging, ist den meisten bekannt. 300 verkaufte Tickets, zahlreiche Anfragen in unserer Ticketbörse und Menschen, die extra zur Location gekommen sind, um zu schauen, ob sie vielleicht doch noch ein Ticket bekommen. 300 Menschen auf einem Fleck und alle wollen spielen.

Für alle, die nicht dabei sein konnten oder da waren und nicht in alle Bereiche schauen konnten, gibt es hier mal noch ein paar Zahlen und Fakten:

300 Besucher*innen, ca. 30 Helfer*innen, 22 Supporter*innen, zahlreiche Brettspiele, 40 Rollenspielrunden (+ spontane Runden, sogar draußen), 6 eSports-Turniere, 7 Workshops, eine Panel-Diskussion (Entwicklung und Zukunft des Rollenspiels), 2 „Special“-Turniere (Brewhouse Bash und Circus Imperium), 6 Händler*innen-Stände, eine Runde Blood on the Clocktower, leckeres Essen von der Jugendherberge und Eis!

Ja, für manche war der Eisautomat im Foyer eins der Highlights. 😊

Wir haben mit einer stillen Auktion und anschließender Tombola 1.700 Euro für einen guten Zweck eingenommen. Der gesamte Betrag wurde an die *Freiburger Straßenschule* gespendet. Danke an Manuel Fritsch (von *Insert-Moin*) für die vielen Spiele und ein riesiges Dankeschön an alle Spender*innen.

120 Feedbackbögen wurden abgegeben, von denen 118 ein klares JA angekreuzt haben, was die erneute Teilnahme an einer weiteren Con angeht. Zwei haben „Vielleicht“ angekreuzt, weil sie von weiter weg kamen und es auf den Termin ankommt.

Es hat sich niemand verletzt, es wurde nichts geklaut, es ist nichts kaputt gegangen und alle waren happy. Was will man mehr?

Wir möchten uns bei allen bedanken, die dieses unvergessliche Erlebnis möglich gemacht haben. Die erste *Weltenwanderer Convention* und damit auch Freiburgs erste Spieleconvention. Danke an das *FreiSpiel*, den *Rollenspielverein Freiburg*, den *Blackforest TableTop Verein*, den *Table Top Club Freiburg*, den *Freiburg eSports e.V.*, alle Helfer*innen, alle Supporter*innen und natürlich auch alle Besucher*innen!

DANKE!

Ein großes, fettes Dankeschön an euch alle. Wir lieben diese Community! ❤️

Fortsetzung folgt 😊

Sebastian & Stefan

🌐 ww-mag.de/redaktion

Fotos: © Ingo Holewczuk – 🌐 ql.de,
© Damian Kürzinger, © Konrad Endress,
© Stefan Graf

